

Allgemeine Informationen

Etwa 71 Prozent der ländlichen Bevölkerung der Region Salem in Südindien sind unterqualifiziert und daher arbeitslos oder nur auf geringfügiger Basis beschäftigt. Dadurch haben vor allem junge Männer und Frauen Probleme, ihr tägliches Leben zu finanzieren. Der YMCA Salem hat sich deshalb entschieden, den jungen Menschen Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen



Junge Frauen beim Nähunterricht

Bildung gegen Arbeitslosigkeit

Der YMCA Salem bietet neue Berufstrainings an, die sich besonders auf Computerkenntnisse und vertiefende Kenntnisse der Kleiderherstellung spezialisiert haben. Die Zielgruppe besteht aus etwa 400 jungen Männern und Frauen aus drei Dörfern, die sich bisher ihr wenig Geld als ungelernete Arbeiter in Spinnereien, Webereien und als Fahrer verdient haben.

Durch das Projekt bekommen sie die Möglichkeit, innerhalb von drei Jahren Computerkenntnisse und

Schneiderkompetenzen sowie individuelle

Strategien zur Lebensbewältigung zu entwickeln. Das hilft den Teilnehmenden, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen und zu erkennen, dass sie in jedem Beruf arbeiten können, wenn sie die notwendigen Kompetenzen mitbringen. In den Trainings geht es neben dem technischen Fortschritt und den aktuellen Jobmöglichkeiten auch um die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden und den christlichen Hintergrund für ein erfülltes Leben.

KURZ UND KNAPP

Projektname: CARE - Berufsausbildung
Projektnummer: 42119
Projektbereich: Laufzeit: 01/2018–
06/2021
Partner: CVJM Esslingen
Fördersumme: 24.000,- €

Computerbedienung und Kleidungsherstellung anzubieten.

Aufgrund der staatlichen, kostenlosen aber wenig qualitativollen Schulbildung haben die meisten Einwohner/-innen nur eine Grundbildung erhalten. Dadurch verfügen die Menschen aber noch nicht über die notwendigen Kompetenzen für den lokalen Arbeitsmarkt. Auch das defizitäre Bildungsangebot der bereits vorhandenen Berufstrainingszentren hilft da nicht weiter. Betriebe im Bereich Textilverarbeitung, Stahlherstellung, Schmuckherstellung und Design oder Druckereien bieten Arbeit, brauchen aber qualifiziertes Personal.



bei der Computerschulung



Landbevölkerung nicht abhängen



Junge Frau mit selbstgefertigtem Kunsthandwerk

Im Rahmen des Projektes sind in den drei Dörfern Computerzentren errichtet worden, in denen die jungen Leute geschult werden. Nach der sechsmonatigen Nähausbildung erhalten einige Absolventinnen eigene Nähmaschinen und können so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien erarbeiten. Andere können an private Arbeitgeber vermittelt werden.

Sehr wichtig an der Arbeit des YMCA Salem ist, dass sie den Kontakt zur Landbevölkerung halten und sich für diese engagieren. In der öffentlichen Wahrnehmung wird diese meist vernachlässigt und wenig wertgeschätzt. Durch die Maßnahmen, die der YMCA ganz bewusst auf die Menschen in

den Dörfern ausdehnt, kann die Landflucht eingedämmt werden. So erhalten die Menschen Möglichkeiten, vor Ort ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung können auch Sie ein Hoffnungszeichen in Salem setzen!

Sie können bei Ihrer Überweisung die Projektnummer für Salem – 42119 oder für den Projektbereich „Bildung fürs Leben“ – 42190 angeben.

Spendenkonto:

Empfänger: **CVJM Deutschland**

IBAN: **DE05 5206 0410 0000 0053 47**

BIC: **GENODEF1EK1**

Bitte beachten Sie: Sollten mehr Spenden eingehen als für die einzelnen Projekte nötig sind, werden sie für andere Projekte desselben Projektbereichs im CVJM verwendet. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, bitten wir Sie um eine entsprechende Benachrichtigung.

Weitere Informationen über unsere Projekte finden Sie unter
www.cvjm.de/hoffnungszeichen

